

Max Kuhlmann

Der Planet der Kinder



Mustercover und unelektorierte Leseprobe



Das Buch kann ab sofort beim Verlag verbindlich vorbestellt werden. Es wird mit Erscheinen ausgeliefert.

1. Auflage 2012
ISBN: 978-3-

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Copyright (©) 2012 by Papierfresserchens MTM-Verlag
Heimholzer Straße 2, 88138 Sigmarszell, Deutschland

www.papierfresserchen.de
info@papierfresserchen.de
Tel. 08389/9224851

Mustercover/Bildnachweis: Julia Wagener

1. Die Sternenschule

Es herrschte pure Aufregung in der Klasse 5 Gamma. Der kleine grüne Flummi von der Venus hüpfte nervös im Kreis umher und machte sogar das Einhornkind von dem Orion-Sternbild nervös. Zwar sahen die meisten Kinder der Sternenschule für Intergalaktische Erziehung vom Körperbau her ähnlich aus wie die Menschen, doch ihre Köpfe waren ganz unterschiedlich. Manche hatten nur ein Auge, andere sogar drei. Manche verständigten sich mit unappetitlichen Rülps-Lauten, andere summten in einem Singsang vor sich her, der von Engeln hätte stammen können. Es war eine Klasse wie sie bunter nicht hätte sein können.

„Quengotuat!“, fragte ein Mädchen mit grünen Haaren einen kleinen Jungen, dessen Kopf aussah wie der eines Frosches. Dieser lachte nur herzlich über die Scherzfrage und antwortete: „Queron Gamma. Gamma kolindura muna!“, woraufhin beide lachten.

„Kinder, Kinder!“ Eine Frau, mit einem kunstvoll geschwungenen Horn auf ihrer Stirn kam herein. „Bitte schaltet eure Universalübersetzer ein, man versteht ja kein Wort!“

„Quingotl Gamma!“ lachte das Mädchen mit den grünen Haaren und aktivierte ein kleines Gerät, das sie an ihrer Brust trug. Der Froschjunge tat dies auch und sagte: „Haha, stimmt. Aber die Falkenmenschen kommen immer zu spät!“

Beide lachten.

Die Tür des Klassenzimmers sprang auf und ein völlig abgehetzter Minotaure – eine Mischung aus Mensch und Stier - kam herein.

„Qeuron ugalimat!“, sagte er zu der Lehrerin mit dem Horn auf der Stirn, doch diese unterbrach ihn und sagte: „Hallo Mensoan, bitte schalte deinen Universalübersetzer erstmal ein!“ Der Halbstier aktivierte einen kleinen Apparat an seiner Brust, der genauso aussah wie der des kleinen Mädchens

und antwortete, völlig außer Puste: „Entschuldigung dass ich zu spät bin, Frau Morgenstern! Der Intergalaxia-Bus hatte ein Problem mit seinem Raumkrümmungsantrieb!“

„Kein Problem, setz dich einfach hin!“ erwiderte die Lehrerin freundlich. Sie wandte sich an die ganze Klasse und sagte: „Gute Morgen liebe Kinder! Heute bitte keine telepathische Kommunikation, also keine Gespräche nur über Gedanken. Ihr wisst, das ist unhöflich dem Jungen von der Erde gegenüber. Er hat keine...“ weiter kam sie nicht, denn ein weiteres Mal flog die Tür auf. Ein Junge mit tropfender Nase und für seinen kleinen Körper überdimensional großen Falkenflügeln kam herein. Er weinte und meinte: „Equol kumara! Elogium kunes...“

Die Lehrerin kam schnell zu ihm hin, und durchsuchte ihn. In seiner linken Tasche, zwischen zwei Sandwiches, fand sie seinen Universalübersetzer und aktivierte ihn. „Ich wollte nicht zu spät kommen ...“, weinte er. „Aber mein linker Flügel ist verstaucht und ich habe den Intergalaxia-Bus verpasst. Ich bin den ganzen Weg durch den Lichtkrümmungsraum geflogen.“ Er weinte bitterlich. Die Lehrerin nahm ihn in den Arm. „Ach Fawkes, das ist doch nicht schlimm. Wieso hast du nicht deinen Vater angerufen, er hätte Dich doch bringen können?“ Darauf erhielt sie keine Antwort. Der Unterrichtsbeginn musste sich um weitere fünf interstellare Sekunden verzögern (das sind ungefähr fünf Minuten Erdzeit), bis die Lehrerin den kleinen Fawkes von den Falkenmenschen beruhigt, verarztet und zu seinem Platz gebracht hatte. Auch viele andere Kinder kamen zu dem kleinen Fawkes und fragten ihn, wie es ihm ginge, und versuchten ihn zu beruhigen.

„Bitte setzt euch wieder!“ Der kleine grüne Flummi von der Venus turnte schon wieder an der Decke herum und gab dabei seltsame Grunzgeräusche von sich, die gar nicht zu seiner Größe passten. Die Lehrerin hatte sichtlich Mühe, die Klasse im Griff zu behalten. Doch langsam beruhigten sich alle und setzten sich hin.

„Bitte schließt erstmal die Augen und kommt ein bisschen zur Ruhe.“ Es dauerte zwar eine Weile, doch nach und nach schlossen tatsächlich alle Kinder die Augen und setzten sich ruhig an ihren Platz. „dann verbinden wir uns jetzt miteinander für ein gemeinsames Bewusstseinsfeld.“ Mit einem Mal wurde es ganz still. Die Herzen der Kinder begannen zu leuchten. Aus ihren Herzen kamen langsam verschiedene Strahlen in den unterschiedlichsten Farben heraus: Einer war Violett, der von dem Minotaurenjungen war in goldener Farbe, andere waren in grün, und weitere waren gar regenbogenfarben oder in Farben, für die es auf der Erde noch keinen Namen gibt. Sie alle strahlten nach oben und trafen sich dort, in der Mitte des Klassenraumes.

Auch von dem Herzen der Lehrerin ging ein Strahl aus, er war silberfarben. Als alle Strahlen in der Mitte des Klassenraumes zusammen trafen, bildete sich dort eine Energiekugel. Wie Spinnenweben woben die Strahlen der Kinder die Außenhülle der Kugel. Die Energiekugel wuchs und wuchs und wurde schließlich größer als der gesamte Klassenraum, so dass sie alle in der Kugel saßen. Es war ein Moment völliger Stille, der nur von einem Feuer-Niesen eines Drachmädchens mit goldenen Schuppen unterbrochen wurde. Nach einigen Minuten hörten die Strahlen langsam auf, doch die Energiekugel blieb bestehen. Die ganze Klasse saß inmitten des gemeinsam erschaffenen Lichtkunstwerks.

„Ihr könnt die Augen jetzt langsam wieder auf machen.“, sagte die Lehrerin. Die Schüler schauten begeistert die bunte Energiekugel an, die in so schönen Farben erstrahlte.

„Noch einmal guten Morgen an alle.“, sagte sie ganz ruhig und lächelte sanft. „Auch wenn wir jetzt alle miteinander verbunden sind, ich bitte euch trotzdem, heute nicht telepathisch zu reden. Das ist nicht fair unserem heutigen Besucher gegenüber. Und damit das auch funktioniert, fangen wir jetzt sofort an, nur noch verbal, also mündlich zu kommunizieren.“ Ein enttäuschtes Raunen ging durch den Raum.